

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bärner Platte

Briefkasten für Nichtberner

(Nur für dringende Fälle)

Herrn F. Pl. in K. Ihre Frage nach einer «Berner Lokalhymne» hat mich etwas in Verlegenheit versetzt. Meines Wissens gibt es offiziell nichts Derartiges – außer vielleicht dem Berner Marsch oder dem Pausenzeichen von Radio Bern (solothurnischen Ursprungs). Wenn Sie jedoch wissen möchten, welches Lied vom Volksmund am häufigsten gesungen wird (besonders von Berner Bürgern nach Wirtschaftsschluß), dann kann ich Ihnen genauen Bescheid geben: es beginnt mit den Worten «Wer kann das bezahlen?»

Frau Gr. Chw. in Gn. Warum die Berner so langsam sind? – Damit die Zürcher mit ihnen Schritt halten können.

Schwester A. in A. Was Ihnen Ihr Schwager erzählt hat, ist ein gänzlich unbegründetes Gerücht. Jeremias Gotthelf hat seinen Roman «Die Käseerei in der Vehfreude» nicht nach dem Drehbuch von Richard Schweizer geschrieben, sondern umgekehrt!

Ruedi F. in Or. Es stimmt schon, daß bei uns die Geschäfte von Samstag 17 Uhr bis Montag 14 Uhr geschlossen sind. Wir wollen eben nicht, daß unsere Wochenend-Gäste das Gefühl bekommen, man wolle ihnen Geld abnehmen; und für den Fall, daß sie zum Beispiel eine Uhr kaufen möchten, gibt es ja gute Zugverbindungen nach Biel oder Luzern.

Herrn O. O. in I. Ihre Anfrage betreffend billige Schweizer Weine habe ich an das Eidgenössische Amt für Wasserwirtschaft weitergeleitet.

Frl. G. A. in Uel. Sie übertreiben! Ich habe mich bei der Schuldirektion erkundigt und erfahren, daß unsere schulpflichtigen Kinder nur an fünf Tagen pro Woche Tombalose, Briefmarken und Abzeichen verkaufen oder Altpapier sammeln müssen. Der sechste Tag muß für Prüfungen freigehalten werden, und der Sonntag ist für Schulaufgaben und Nachhilfestunden reserviert.

Frau Sl. Nw. in Ks. Meine Antwort wird Sie bestimmt freuen: Wir kennen in Bern keine Wohnungsnot! Einfache Dreizimmer-Wohnungen mit fließendem Wasser in Küche und Badezimmer finden Sie in den billigeren Außenquartieren schon zu einem monatlichen Mietzins ab Fr. 525.– (wobei allerdings Heizung, Treppenhausreinigung, Lift, Garten-Anteil, Lüftung, Garage, Waschautomat, Veloständerbenützung, Mansardenmiete, Kellerbeleuchtung und Briefkastengebühr nicht inbegriffen sind).

Herrn U. S. in N.Y. Eine direkte Flugverbindung New York—Bern gibt es vorläufig noch nicht. Am besten fliegen Sie an einem nebelfreien Tag nach Kloten und setzen sich dort mit der Schweizerischen Rettungsflugwacht in Verbindung. Diese Organisation verfügt nämlich über eine Anzahl von Kleinflugzeugen, die sogar auf dem Belpmoos bei Bern landen können.

Herrn W. R. in Fr. Doch, es gibt eine Erklärung dafür, weshalb die Polizeibeamten der Einführung eines obligatorischen Waffenscheins im Kanton Bern positiv, die Waffenhändler aber eher negativ gegenüberstehen: Die Praxis hat gezeigt daß bewaffnete Verbrecher weit

Kennet Der dä?

«Du, Rösi, werum säget Dir Euere Wirtschaft eigetlech «Stärne», we me ja vom Fänschter uus nid emal der Himel gseht?»

«Göht doch einisch i ds «Bristol» übere u probieret, öb Der vo dert uus uf Angland übere gsächet!»

häufiger auf Polizisten als auf Waffenhändler schießen.

Herrn Dir. A. in N. Es mag sein, daß Plastic witterungsbeständiger ist als Sandstein; Sie als Plastic-Fabrikant müssen das ja wissen. Aber sehen Sie: auf diesem Gebiet sind wir Berner etwas konservativ. Nehmen Sie es uns deshalb nicht übel, wenn wir auf Ihren Vorschlag nicht eingehen und unser Münster so lassen, wie es nun schon seit einem halben Jahrtausend ist.

Ueli der Schreiber

50

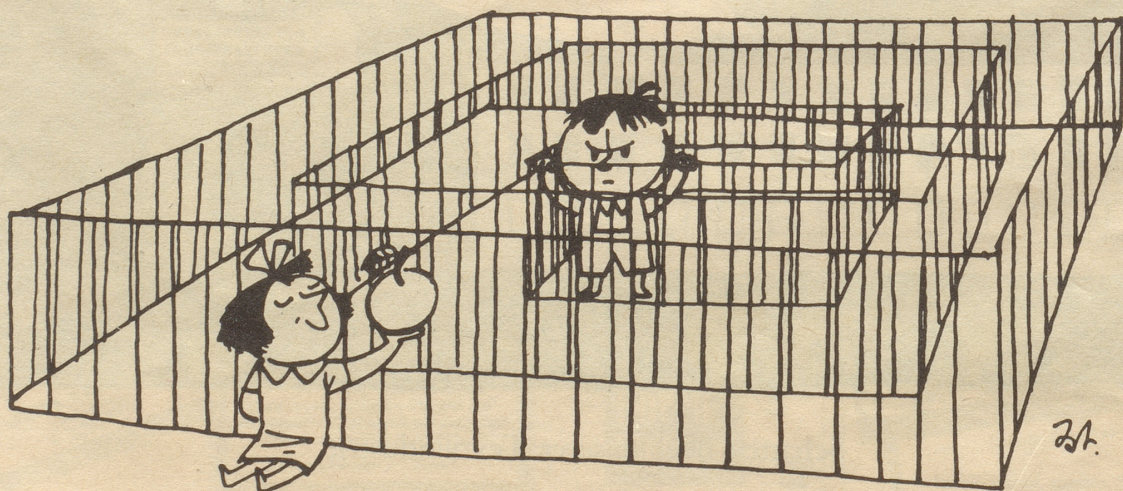
Männer, wie wir Frauen wissen, möchten ihn im Speiseschrank sicher keinesfalls vermissen.

Wir nicht minder, Gott sei Dank!




Tilsiter

☞ Drum ghört Tilsiter uf é Tisch!
Me weiss mit ihm, wora me-n-isch.

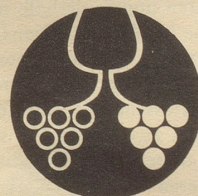


Der wohlbehütete Adam



Herrliche Trauben in flüssiger Form

Es gibt heute so viele «fabrizierte» Getränke, dass es notwendig erscheint, wieder einmal klarzustellen: Traubensaft ist reiner, unverdünnter Saft der erntefrisch gepressten Trauben, absolut naturrein, nicht chemisch konserviert, nur durch Kälte und Pasteurisieren haltbar gemacht. Alle wertvollen Nähr- und Aufbaustoffe, alle gesundheitlichen Vorzüge und das herrliche Aroma der sonn gereiften Trauben haben Sie unverändert im naturreinen Traubensaft, — und dies zu einem sehr günstigen Preis. Trinken Sie jeden Tag ein Glas Traubensaft, das tut Ihnen gut.



Traubensaft

— *der Freund im Glas* —